



HOMOCYSTEIN – OPTIMIERUNG DER PRÄANALYTIK

Homocystein ist ein wichtiger, unabhängiger Risikofaktor für kardiovaskuläre und neurodegenerative Erkrankungen.

Zur Einhaltung der Vorgaben der EU-Verordnung für In-vitro-Diagnostika (IVDR) werden wir in Zukunft nur noch stabilisiertes Probenmaterial für die Bestimmung von Homocystein annehmen können.

PRÄANALYTIK

Die Probenahme sollte morgens nüchtern erfolgen. Bestimmte Nahrungsmittel, insbesondere Fleisch und raffinierte Produkte, können indirekt durch eine Erhöhung des Methioninspiegels den Homocysteinspiegel steigern.

Blutzellen (Erythrozyten) produzieren kontinuierlich Homocystein und setzen dies frei, weshalb es zu einem ständigen Anstieg (bis zu 10% pro Stunde) von Homocystein in einer unstabilierten Vollblutprobe kommt.

Wenn kein spezielles Homocystein-Blutentnahmesystem verwendet wird, muss das Plasma (NaF oder EDTA) innerhalb von 45 Minuten nach der Blutentnahme durch Zentrifugation in der Praxis hergestellt und in ein separates Leerröhrchen überführt werden. Auch Spezialröhrchen mit Gel müssen in der Praxis zentrifugiert werden, wenn der Transport in das Labor nicht taggleich erfolgt.

Unzentrifugierte Vollblutproben dürfen wir für die Untersuchung nicht mehr annehmen, da diese Art von Probenmaterial zwangsläufig zu erhöhten Werten führt.

GEEIGNETES PROBENMATERIAL

Bitte senden Sie daher zukünftig bevorzugt Homocystein Spezialröhrchen mit einem Proben Stabilisator ein:



S-Monovette® Homocystein HCY-Z-Gel (Sarstedt)

Best.-Nr. 04.1908.001; Packungsgröße 50 Stück



Vacuette® Homocystein Röhrchen (Greiner)

Best.-Nr. 454421; Packungsgröße 50 Stück

Sie können die Röhrchen einfach über unseren Shop unter www.labor-froreich.de bestellen.